

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Weiterentwicklung des UNESCO Biosphärenreservates Bliesgau

Der Landtag wolle beschließen:

Der Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft mit ihrer besonderen Stadt-Land-Beziehung und der damit verbundenen Artenvielfalt ist das erklärte Ziel der im Jahr 2007 nach § 10 Saarländisches Naturschutzgesetz gegründeten Biosphäre Bliesgau. Die Entwicklungsstrategie umfasst die Handlungsfelder Inwertsetzung der Kulturlandschaft, regionale Produkte erzeugen und vermarkten, Energie und Klimaschutz, Bildung und Kommunikation. Im Bewusstsein, dass ein Biosphärenreservat sein Entwicklungspotential erst voll entfalten kann, wenn die Bürgerinnen und Bürger für die Ziele gewonnen werden können, startete die Lokale Aktionsgruppe Biosphärengebiet Bliesgau ihre Arbeit.

Im Jahr 2009 erkannte die UNESCO das Biosphärenreservat Bliesgau mit einer Fläche von 36.152 Hektar im Rahmen des Programms „Man and biosphere“ (MAB) an. Nach zehn Jahren erfolgte eine periodische Überprüfung durch das MAB-Nationalkomitee (MAB-NK) anhand der MAB-Anerkennungskriterien. Das MAB-NK hat gegenüber der UNESCO hierüber im Jahr 2019 nach einer Bereisung und mehreren Besprechungen eine Stellungnahme abgegeben, in der auch einige Vorstellungen und Wünsche zur Weiterentwicklung des Biosphärenreservates enthalten sind.

Der Internationale Koordinierungsrat als das höchste Entscheidungsgremium der UNESCO hat in seiner Sitzung am 13.09.2021 über die Evaluierung des Biosphärenreservat Bliesgau entschieden und es für weitere 10 Jahre als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

Die UNESCO würdigte in besonderer Weise:

- die Arbeit des Biosphärenreservats als Modell für eine nachhaltige Entwicklung, das aufzeigt, wie die Erhaltung der Biodiversität einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft in Einklang gebracht werden kann mit einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.
- dass in der Modellregion sieben Kommunen, ein Landkreis und das Land Saarland partnerschaftlich zusammenarbeiten und den Zweckverband Bliesgau als innovative Führungsstruktur etabliert haben.
- das Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Biosphärenreservat und die besonderen Leistungen des ökologischen Schullandheims „Spohns Haus“ in Gersheim.
- die Erprobung nachhaltiger Entwicklungsstrategien durch Forschung und Projekte in den Bereichen Tourismus, Naturschutz, Regionalmarketing und vor allem Klimaschutz.
- dass sich das Partnernetzwerk in der Biosphäre Bliesgau unter Einbeziehung bestehender Institutionen und Interessengruppen in der Region gut etabliert hat und weiter anwächst.
- dass das Biosphärenreservat Bliesgau die Kriterien des Weltnetzes der Biosphärenreservate erfüllt und die Qualität der Arbeit der Behörden und des Zweckverbandes Bliesgau sowie die Qualität des Evaluierungsberichtes lobenswert sind und es sich empfiehlt, diesen Bericht als Modell für das Weltnetz der Biosphärenreservate zu verwenden.

Der Landtag begrüßt die Entscheidung der UNESCO und beglückwünscht den zur Entwicklung der Biosphäre Bliesgau gegründeten Biosphärenzweckverband zu dem großartigen Erfolg, dass die UNESCO beim Biosphärenreservat Bliesgau alle Kriterien als erfüllt angesehen hat.

Der Landtag nimmt weiter die Stellungnahme des MAB-Nationalkomitees zur Kenntnis, in der auf die Notwendigkeit weiterer Entwicklungsschritte im Biosphärenreservat Bliesgau hingewiesen wird. Diese betreffen die weitere Ökologisierung der Landnutzungen, die Veränderungen bei der Zonierung, die Intensivierung von Forschung und Monitoring, die Regionalentwicklung der Region, den Bau eines Besucherzentrums, die Verbesserung der Gebietsbetreuung, das Eingehen einer internationalen Partnerschaft mit anderen Biosphärenreservaten sowie die Verbesserung der personellen und finanziellen Ausstattung des Biosphärenzweckverbandes zur Erfüllung aller erforderlicher Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die saarländische Landesregierung auf:

- gemeinsam mit dem Biosphärenzweckverband Bliesgau die Empfehlungen des MAB-Nationalkomitees eingehend zu analysieren und notwendige Verbesserungen einzuleiten
- weiterhin den erfolgreichen Prozess fortzusetzen, die Bevölkerung für die Ziele des Biosphärenreservats zu gewinnen, z.B. in Form von Beteiligungsprozessen, aber auch durch geeignete Informationsangebote die Möglichkeit für alle zu schaffen, sich zeitnah über die Weiterentwicklung des Biosphärenreservates ein Bild zu machen
- die Weiterentwicklung des Biosphärenreservates Bliesgau im Interesse des Erfolges dieser Nationalen Naturlandschaft als bundesweites Vorzeigeprojekt für eine Modellregion zur nachhaltigen Entwicklung in allen gesellschaftlich relevanten Themenfeldern (z.B. Biodiversität, Klimaschutz, regionales Wirtschaften, Tourismus, soziales Leben, demographische Transformation, u.a.) zu fördern und hierfür auch die notwendige – auch finanzielle und personelle- Unterstützung bereit zu stellen
- insbesondere den Bau einer zentralen Besuchereinrichtung („Biosphärenhaus“) in Blieskastel zu begleiten und zu ermöglichen.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.